

Presseinformation

»Er ist der große Dichter einer großen Katastrophe.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Ghayath Almadhoun

Ich habe Dir eine abgetrennte Hand gebracht

Karl Rauch



Ghayath Almadhoun floh 2008 aus Syrien und erhielt politisches Asyl in Schweden, seitdem hat er weltweit mehrere Bücher veröffentlicht. In *Ich habe Dir eine abgetrennte Hand gebracht* verarbeitet der Dichter Erlebnisse von Krieg, Flucht und Verfolgung in kraftvoller und zugleich zarter Lyrik.

Auf den ersten Blick schreibt Ghayath Almadhoun Prosa, aber es gibt wenig Prosaisches an seinen hochlyrischen Texten. Das, worüber er schreibt, eignet sich nicht zum lyrischen Gesang: Es sind die Folgen des anhaltenden Kriegs im Nahen Osten, eine Wirklichkeit, die sich nur in Gleichnissen beschreiben lässt. In seinen Gedichten hält er das Gefühl völliger Verzweiflung und Fassungslosigkeit angesichts des Schrecklichen mit den Mitteln der Paradoxie fest. Im Surrealen und im schwarzen Humor sieht Ghayath Almadhoun Möglichkeiten, das Unmögliche der Gewalterfahrungen und des Leids darzustellen. Eine außergewöhnliche Art politischer Literatur, aus

der eine tiefe Liebe zu allen Menschen spricht.

Almadhoun gelingt es in seinen Texten und Prosagedichten, Katastrophales und Unsagbares in Worte zu fassen und macht so für die Lesenden erfahrbar, was weder journalistische Berichte, Fernsehbilder noch Dokumentarfotos vermitteln können – und ein Wegsehen wird unmöglich.

Ghayath Almadhoun***Ich habe Dir eine abgetrennte Hand gebracht***

Aus dem Arabischen von Larissa Bender

144 Seiten, Klappenbroschur

ca. 12 x 20 cm

€ 20,- (D) / € 20,60 (A)

ISBN 78-3-7920-0294-0

Erscheinungstermin: 26. Februar 2025

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13

»Jetzt will ich mich dafür einsetzen, dass Europa multikulturell bleibt. Nicht tolerant, aber wirklich multikulturell. In der Toleranz steckt Rassismus, eine Idee der Hierarchie.
Du kannst mich nicht tolerieren. Wir sind gleichberechtigt.«
Ghayath Almadhoun

Der Autor

©Maximilian Goedecke



Ghayath Almadhoun, 1979 in einem Flüchtlingslager in Damaskus als Kind eines palästinensischen Vaters und einer syrischen Mutter geboren, wuchs als staatenloser Flüchtling auf, studierte arabische Literatur an der Universität Damaskus und wanderte 2008 nach Schweden aus, wo er politisches Asyl erhielt. Er war Artist in Residence des DAAD in Berlin. Seine Lyrik wird in viele Sprachen übersetzt, unter anderem erscheinen seine Bücher in den Niederlanden, in Indien, Italien und Deutschland (u.a. *Ein Raubtier namens Mittelmeer*), sie wurden für mehrere Preise nominiert. 2023 erschien unter seiner Herausgabe die Anthologie *Kontinentaldrift. Das Arabische Europa*. Beim internationalen Literaturfestival berlin kuratierte Almadhoun 2024 eine Lesung von Gedichten palästinensischer Lyriker:innen. Der Dichter und Filmmacher lebt abwechselnd in Stockholm und Berlin.

Die Übersetzerin

Larissa Bender hat Islamwissenschaft, Ethnologie, Kunstgeschichte und Soziologie in Köln und Berlin studiert sowie Arabisch in Damaskus. Sie ist eine der bekanntesten Übersetzerinnen arabischer Literatur ins Deutsche, Journalistin, Dozentin für Arabisch, Moderatorin und Kulturvermittlerin. 2018 wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Ausgewählte Stimmen zum Werk Ghayath Almadhouns

»So prosaisch man das finden mag: Ghayath Almadhoun hat eine lyrische Sprache gefunden, die dem syrischen Bürgerkrieg angemessen ist. Er ist der große Dichter einer großen Katastrophe.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Almadhoun bewegt sich ebenso geschmeidig zwischen Damaskus und Europa wie zwischen Gedichtform und lyrischer Prosa.«
Neue Zürcher Zeitung

»Grausamkeit, Verrohung und Liebe sind in Almadhouns Texten genauso universal wie die Sprache der Dichtung. Beeindruckend führen sie vor, dass der palästinensische Flüchtling aus Syrien uns viel näher ist, als mancher es annehmen will.«
Deutschlandfunk Kultur

»Starke, emotionale und bisweilen eisenharte Lyrik, die meisterhaft komponiert ist und durch eine sehr komplexe Bilderwelt besticht.«
WDR 5

»Seine Gedichte sind getragen von Drastik, Absurdität und einer großen stilistischen Sensibilität.«
Jury der Weltempfänger-Bestenliste

»Die Wirklichkeit von Krieg, Flucht und massenhaftem Ertrinken im Mittelmeer ist in diesen Texten so präsent wie die Wirklichkeit von Supermarkteinkäufen und Besuchen in der Wohnung einer Geliebten.«
Fixpoetry

»Es ist ein kleines und zugleich ein gewaltiges Buch.«
Signaturen

»Das ist politische Poesie in Reinkultur. So muss politische Poesie aussehen, wenn sie ernsthaft sein will.«
Dagens Nyheter